



Foto: Sebastian, Krahmer, 123rf.com

BACKSTAGE BUNDESTAG

STANDPUNKTE UND EINBLICKE

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit der Wahl in den Deutschen Bundestag hat für mich eine Reise begonnen. Und zu jeder Reise gehören Fotos, Tagebücher, Reiseberichte, Erzählungen. Deshalb habe ich einen neue Art Newsletter entwickelt. Mit *Backstage Bundestag* will ich Sie mitnehmen - auf Entdeckungsreise durch die Gebäude und die Strukturen des Parlaments. Reichstagsgebäude und Regierungsviertel bieten eine unvergleichliche Kulisse und viele interessante Geschichten. Hier drehen sich die Räder der Politik, es arbeiten über 6000 Menschen unter dem Schriftzug „Dem Deutschen Volke“.

Mit *Backstage Bundestag* werde ich auch erklären, warum ich wie stimme. Meine Entscheidungen und meine Positionen will ich Ihnen mitteilen und den Entstehungsprozess der Gesetze transparent vermitteln.

Dieser Newsletter erscheint ab sofort monatlich als Online-Magazin, einige Male werde ich zu besonderen Anlässen auch Ausgaben drucken lassen. Sollten Sie Wünsche und Ideen haben, etwas wissen wollen: Senden Sie mir doch bitte eine E-Mail. Ich lade Sie ein: Folgen Sie mir in den Backstage-Bereich der Politik.



Dr. Jens Zimmermann – Mitglied des Deutschen Bundestages – Wahlkreis Odenwald



Für mich ein Stück Geschichte

Meine erste Rede im Deutschen Bundestag. Der Moment nahte: Am Freitag, 14. März 2014, 14.00 Uhr. Man wartet darauf: Ein kurzer Anruf eines Referenten der SPD-Bundestagsfraktion, der mitteilt, dass man zum Tagesordnungspunkt in dieser Woche reden wird. Das Startsignal für die erste Rede im Deutschen Bundestag. Es beginnen die Stunden der Vorbereitung. Die Geschäftsordnung des Parlamentes regelt Ablauf und Zeit. Für mich war es Zusatzpunkt 5 in der Debatte zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Für eine echte Bankenunion. Redezeit sechs Minuten.

Bis Donnerstagabend haben meine Mitarbeiter und ich am Redemanuskript gearbeitet. In einer Vorbesprechung haben wir geklärt, was wir erreichen wollen. Es ging uns darum, zu erklären, was hinter der Bankenunion steckt, welche Positionen die Bundesregierung hat und natürlich, warum die SPD die Bankenunion will. Insbesondere war mir wichtig, dass jede und jeder meine Rede versteht. Das Thema ist hoch komplex. Die SPD will die Bankenunion verwirklichen, damit Steuerzahlerinnen und Steuerzahler geschützt werden und nicht für eine Bankenkrise haften müssen.



Geprüfte Informationstechnik



mobiles Arbeiten

Sicherheitszertifizierung



Mit der AG Digitale Agenda zur CeBit: Datability in Hannover

Montagsmorgen, 6.11 Uhr, ab Hanauer Hauptbahnhof Richtung Hannover – das war ein früher Start in eine Arbeitswoche. In Hannover ging es direkt zum Messegelände: Dort öffnete die CeBit ihre Türen und ich traf auf meine Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Digitale Agenda sprachen wir mit Vertretern der Telekom, Branchenverbände der IT-Unternehmen und dem Bundesamt für Sicherheit.

Nach der NSA-Affäre sind die Themen Datenschutz und der Umgang mit Daten zur eigenen Persönlichkeit wichtiger denn je. Wir bewegen uns online und offline.

Eine Trennlinie zwischen unserem Alltag und der Digitalen Welt gibt es nicht mehr. „Datability“ war das Leitmotto der CeBit 2014 – ein neues Kunstwort. Es verbindet in einem Begriff Verantwortung und Nachhaltigkeit der Datennutzung. Ich finde, eine gute Bezeichnung. Die fortschreitende technische Entwicklung zeigte die Messe mit neuen Produkten, die uns erklären, wann wir Sport treiben müssen, wann wir nervös sind – smarte Technologie, die uns als Menschen begreift – wurden in Hannover präsentiert. Diese neuen Entwicklungen verbinden die persönlichen Bedürfnisse mit einfacher, funktionaler Technik: sehr beeindruckend!





Stipendiaten im Bundestag

Der Deutsche Bundestag vergibt mit der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin sowie der Technischen Universität Berlin jährlich etwa 120 Stipendien für junge Hochschulabsolventen aus 31 Nationen. Etwa 15 Wochen werden sie aktiv in die Arbeit der Büros im Bundestag eingebunden.

In meinem Büro haben wir dieses Jahr ebenfalls eine Stipendiatin. Larisa Magerl kommt aus Slowenien, hat Europäische Studien in Ljubljana studiert und zwei Auslandssemester in Amsterdam absolviert. Sie interessiert sich für Europapolitik und fühlt sich wegen ihren deutschen Wurzeln besonders mit unserem Land verbunden. Jetzt hat sie auch die Gelegenheit zu sehen, wie Politik in Deutschland gemacht wird.

Wie sie mir berichtet, findet sie die Arbeit im Bundestag spannend und fühlt sich unglaublich wohl, Mitglied unseres Büros zu sein. „Obwohl ich zuerst kleine Bedenken hatte, dass ich in einem Büro, das sich mit Themen der Finanzpolitik beschäftigt, etwas beitragen könnte, habe ich schon nach zwei Wochen gemerkt, dass mit der Arbeit eines Abgeordneten viel mehr verbunden ist, als nur an den Sitzungen der Ausschüsse teilzunehmen. Sich für neue Themen zu interessieren, bedeutet auch jeden Tag was Neues zu lernen. Und deswegen bin ich hier. Was mir aber genauso wichtig ist, dass es im Team stimmt und ich mich mit Jens Zimmermann und seinen Mitarbeitern wunderbar verstehe.“

Mehr Informationen:

Larisas Heimat: Slowenien

Stipendiaten-Programm

V.i.S.d.P.:

Dr. Jens Zimmermann, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

jens.zimmermann@bundestag.de

Fotos: Achim Melde, Catrin Geier,
Sebastian Krahnert

